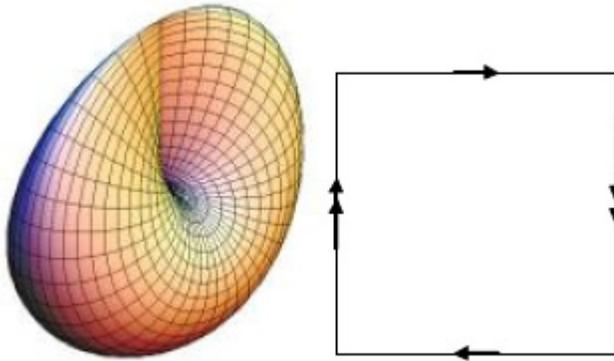


Prof. Dr. Alfred Toth

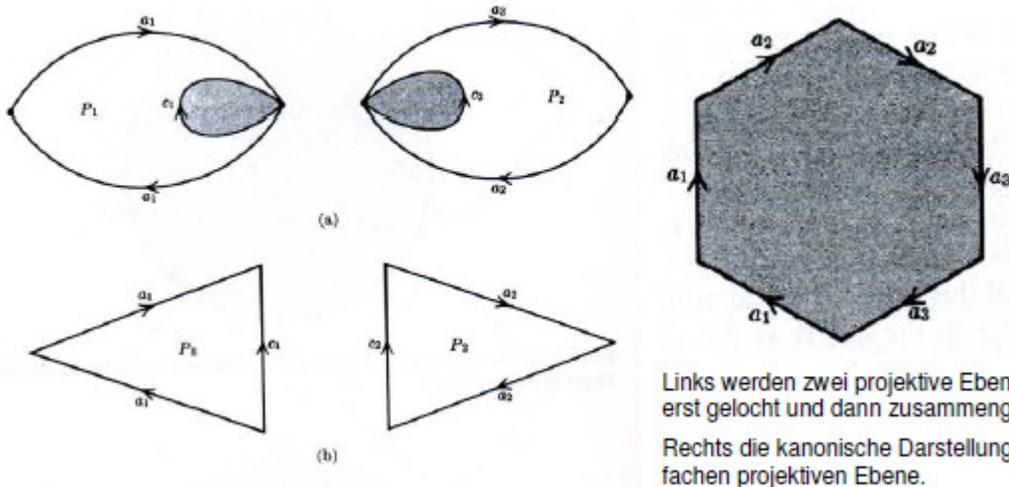
Trigonale Exessivität und topologische Projektivität

1. Die folgende reelle projektive Ebene



kann man wie folgt konstruieren (Text und Abbildungen aus Brodmann 2010, S. 8).

Für die projektive Ebene wählt man ein Zweieck. Als kanonische Darstellung von n zusammengesetzten projektiven Ebenen ist ein $2n$ -Eck mit paarweise identifizierten Seiten.



Links werden zwei projektive Ebenen zuerst gelocht und dann zusammengeklebt.
Rechts die kanonische Darstellung der 3-fachen projektiven Ebene.

2. Nun gibt es nicht nur für den Doppeltorus als Modell des semiotischen Transitkorridors (vgl. Toth 2015a), sondern auch für reelle projektive Ebenen, wie die obigen, reale ontische Modelle, die mit Hilfe der in Toth (2015b) eingeführten Ontotopologie durch ontisch-semiotisch isomorphe Strukturen formal beschreibbar sind.

2. Man beachte, daß alle im folgenden beigebrachten ontischen Modelle sich lediglich durch die Objektinvariante der Orientiertheit vom topologischen digonalen Modell unterscheiden.

2.1. Unvermittelte trigonale Exessivität



Rue Léopold Bellan, Paris

2.2. Vermittelte trigonale Exessivität



Rue de Ménilmontant, Paris

2.3. Halbseitige trigonale Exessivität

2.3.1. Rechtsseitige Trigonalität



Rue Albert, Paris

2.3.2. Linksseitige Trigonalität



Rue de Fourcy, Paris

Literatur

Brodmann, Markus, Euler-Charakteristik. Vorlesungsskript der ETH Zürich, ausgearbeitet von A. Kaufmann, FS 2010

(<https://www.math.uzh.ch/index.php?file&key1=14454>)

Toth, Alfred, Paarweise Übereckrelationalität, Doppeltorus und Transitkorridor. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

15.2.2015